

Medieninformation

Sächsisches Staatsministerium des Innern

Sperrfrist: 11.10.2014, 09:00 Uhr

Engere Kooperation von Polizei und Weisser Ring e.V.

Ulbig: „Bündnis weitet Blick für eigene Arbeit“

Innenminister Markus Ulbig hat heute an der Bundesdelegiertenkonferenz des Weissen Ringes in Radebeul teilgenommen. In seiner Rede kündigte er eine noch engere Kooperation des Opfervereins mit der Polizei an. Auf Arbeitsebene laufen bereits die Vorbereitungen für eine entsprechende Vereinbarung. Sie soll noch in diesem Jahr unterzeichnet werden.

Innenminister Markus Ulbig: „Die Zusammenarbeit mit dem Weissen Ring hat sich bewährt. Die Fortführung des Bündnisses wird auch den Blick auf die eigene Polizeiarbeit verändern.“

Kern der neuen Kooperationsvereinbarung ist die verstärkte Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Opferhilfe. Das schließt künftig beispielsweise gemeinsame Präventionsveranstaltungen, eine abgestimmte Öffentlichkeitsarbeit und einen intensiveren Informationsaustausch ein.

Von dem Bündnis erwartet die sächsische Polizei auch einen weiteren Blick auf ihre eigene Arbeit. Das gilt insbesondere für den Umgang mit Opfern.

Ulbig kündigte an, dass das Bild der Polizei in der Öffentlichkeit neu thematisiert und beispielsweise auch der Umgang mit Beschwerden neu angegangen werde.

Hintergrund:

Der Weisse Ring e.V. ist für die sächsische Polizei seit vielen Jahren ein zuverlässiger Kooperationspartner, insbesondere bei der Aus- und Fortbildung.

Zudem war der Opferverein einer der Mitbegründer des Landespräventionsrates ins Sachsen.

Ihr Ansprechpartner
Martin Strunden

Durchwahl
Telefon +49 351 564 30400
Telefax +49 351 564 30409

presse@smi.sachsen.de*

11.10.2014

Hausanschrift:
**Sächsisches Staatsministerium
des Innern**
Wilhelm-Buck-Straße 2
01097 Dresden

www.smi.sachsen.de

Zu erreichen mit den
Straßenbahnlinien 3,6,7,8,9, 11
und 13. Haltestelle Carolaplatz.

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

Neben der Kriminalitätsvorbeugung und Verkehrssicherheitsarbeit hat sich der Opferschutz als dritte Säule der polizeilichen Prävention im Freistaat Sachsen etabliert.